

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 24.09.2013

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 18:40 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Hans-Dieter Röben CDU

ordentliche Mitglieder

Herr Timo Kirchhoff CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Frau Dr. Sabine Eytting B90/Grüne

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Ralf Kobbe

Protokoll

Licia Rohlwing

Auszubildende

Mikail Yalak

Praktikant

Gäste

Herr Gerd Tromm vom Ingenieurbüro Börjes

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Levent Süre SPD

sowie 19 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Frau Monika Sager-Gertje SPD

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.07.2013
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede
Vorlage: 2013/138
- 6 Anlegung einer Wegeverbindung über den Kinderspielplatz Rotdornweg in Hahn-Lehmden
Vorlage: 2013/105
- 7 Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes beim Kindergarten Hahn-Lehmden
Vorlage: 2013/112
- 8 Aufstellung Bebauungsplan 101 "Bekhausen"
Vorlage: 2013/133
- 9 Aufstellung Bebauungsplan 102 "Ehemaliger Sportplatz Kleibrok"
Vorlage: 2013/110
- 10 Straßenkataster für das Gemeindegebiet Rastede
Vorlage: 2013/137
- 11 Art und Umfang der Straßenreinigung
Vorlage: 2013/116
- 12 Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
Vorlage: 2013/143
- 13 Einwohnerfragestunde
- 14 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.07.2013

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 08.07.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Es wird von einem Bürger mit Hinweis auf TOP 9 eine Anfrage zur späteren Möglichkeit des Schulsports auf dem Freigelände der Grundschule Kleibrok gestellt und vom Bürgermeister von Essen dahingehend beantwortet, dass die Beratung und der Grundsatzbeschluss heute erst einmal erfolgen müssen, bevor über Details in nachfolgenden Sitzungen gesprochen werden kann.

Tagesordnungspunkt 5

**Klärschlammbehandlung auf der Kläranlage Rastede
Vorlage: 2013/138**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist eingangs darauf hin, dass in der Anlage 2 zur Vorlage die Tabelle fehlerhaft ist und die korrekten Zahlen im Power-Point-Vortrag (Anlage 1 zur Niederschrift) zu finden sind. Der aufgetretene Additionsfehler hat keine Auswirkungen auf die grafischen Darstellungen hinsichtlich der Investitions- und der Jahreskosten.

Herr Tromm von Ingenieurbüro Börjes stellt anhand einer Präsentation (Anlage 1 der Niederschrift) noch einmal ausführlich die Vor- und Nachteile der untersuchten Varianten vor und kommt zu dem Ergebnis, dass wie im Beschlussvorschlag dargestellt, die anaerobe mesophile Faulung in einem Faulturm die zukunftssicherste Alternative darstellt. Im Übrigen verursacht dieses Verfahren keine Geruchsimmissionen und besticht durch minimale Betriebskosten, sodass die recht hohen Investitionskosten beim Vergleich der Jahreskosten nicht so stark ins Gewicht fallen.

Frau Lamers und Herr Kramer tragen den Vorschlag der Verwaltung mit und weisen darauf hin, dass der vorgeschlagene Faulturm energetisch sinnvoll ist, die Jahresvergleichskosten akzeptabel sind und bei diesem Verfahren die Geruchsimmissionen auf ein Minimum reduziert werden können, sodass letztendlich auch für die angrenzenden Wohnbaugebiete eine Entlastung eintritt.

Frau Eyting stimmt vom Grundsatz ebenfalls zu, hinterfragt jedoch, ob die vom Fraunhofer-Institut begleitete Hochlastfaulung aufgrund einer höheren Biogasausbeute, einen verbesserten Abbaugrad und einer besseren Hygienisierung eine sinnvolle Alternative darstellt.

Herr Tromm legt dar, dass der vorgeschlagene Faulturm dem aktuellen Stand der Technik darstellt und sich vielerorts bewährt hat, während die Hochlastfaulung heute noch dem Stand der Forschung entspricht, die von Wissenschaftlern eng begleitet werden muss.

Herr Ammermann ergänzt, dass neben den geschilderten Argumenten die Betriebssicherheit oberste Priorität haben muss, sodass aus Sicht der Verwaltung allein aus diesem Grund eine ausgereifte Technik zu favorisieren ist. Sollten sich jedoch bei der weiteren Planung neue technische Erkenntnisse ergeben, so wird die Verwaltung dies selbstverständlich dem Gremium vorstellen.

Herr Krause macht ergänzend zu den Ausführungen von Frau Lamers und Herrn Kramer deutlich, dass der vorgeschlagene Faulturm zukunftsfähig ist und das auch bei einer Verschärfung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die Abgabe des Klärschlammes beispielsweise in eine Verbrennungsanlage möglich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst legt Herr Tromm dar, dass der vorgeschlagene Faulturm technisch prinzipiell identisch mit der Anlage in Bad Zwischenahn ist.

Beschlussempfehlung:

Der Bau eines Faulturms zur anaeroben mesophilen Faulung des Klärschlammes für die Kläranlage Rastede wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 6

Anlegung einer Wegeverbindung über den Kinderspielplatz Rotdornweg in Hahn-Lehmden

Vorlage: 2013/105

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt eingangs die mit dem Ortsbürgerverein Hahn-Lehmden abgestimmte vorgesehene Wegeführung über den Kinderspielplatz vor und betont, dass entgegen den Ausführungen in der Beschlussvorlage auf eine Zaunanlage entlang des neu anzulegenden Weges verzichtet werden soll.

Frau Lamers, Herr Kramer, Frau Eyting und Herr Krause begrüßen die Anlegung der sinnvollen und von den Anliegern gewünschten Wegeverbindung in der vorgestellten Form ohne Abzäunung als zweckmäßige Abrundung des Areals.

Auf Nachfrage von Frau Eyting bezüglich einer möglichen Baumpflanzung auf dem Spielplatz erklärt Herr Ammermann, dass hinsichtlich der Grüngestaltung noch Abstimmungsgespräche mit den Anliegern erfolgen.

Beschlussempfehlung:

An der Westseite des Kinderspielplatzes Rotdornweg wird ein Fuß-/Radweg mit wassergebundener Oberfläche hergerichtet.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 7

Neugestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes beim Kindergarten Hahn-Lehmden

Vorlage: 2013/112

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert ergänzend zur Beschlussvorlage, dass bei der bevorzugten Variante 1 die öffentliche Grünanlage überarbeitet werden muss.

Herr Kramer, Frau Lamers und Herr Langhorst begrüßen die Umsetzung der vorgestellten Variante, die es ermöglicht, mit relativ wenig Aufwand die zusätzlich gewünschten Parkplätze zu schaffen.

Herr Langhorst und Herr Krause regen an, zu prüfen, ob gegebenenfalls die öffentliche Grünfläche dem Kindergarten zugeschlagen werden kann.

Bürgermeister von Essen weist darauf hin, dass derartige Überlegungen bei der Kostenschätzung nicht berücksichtigt wurden.

Beschlussempfehlung:

Die Umgestaltung des Wendeplatzes und des Parkplatzes Balsterhörn wird entsprechend der Variante 1 durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 8

Aufstellung Bebauungsplan 101 "Bekhausen"

Vorlage: 2013/133

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann erläutert, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplanes keine Neuausweisung von Wohnbauflächen vorgesehen ist, sondern eine Fehlentwicklung verhindert werden soll. Zulässig soll auch künftig nur das sein, was derzeit bei einer üblichen Lückenbebauung im Außenbereich möglich ist.

Bürgermeister von Essen ergänzt, dass Auslöser für die Planung auch der vorgesehene Bau der A 20 ist, um gegebenenfalls einen besseren Lärmschutz für die Anlieger erreichen zu können.

Frau Lamers und Herr Kramer unterstreichen, dass es bei diesem Aufstellungsbeschluss in erster Linie um besseren Lärmschutz für die Bürgerinnen und Bürger geht.

Herr Langhorst bezweifelt, dass mit einer augenscheinlichen Pseudoplanung tatsächlich besserer Lärmschutz erreicht werden kann. Konsequenter wäre es aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass sich der Gemeinderat geschlossen gegen den Bau der A20 ausspricht.

Herr Wilters bemerkt, dass aufgrund des aktuellen Planungsstandes die Autobahn von der Rasteder Kommunalpolitik nicht mehr verhindert beziehungsweise der Streckenverlauf nicht mehr entscheidend verändert werden kann, sodass es jetzt darum geht, einen bestmöglichen Lärmschutz für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zu erreichen.

Herr Ammermann weist darauf hin, dass besserer Lärmschutz mit der Aufstellung des Bebauungsplans keineswegs sicher ist, jedoch die Planung die einzige Möglichkeit darstellt, dass die Anlieger überhaupt die Chance erhalten, aktiven Lärmschutz beispielsweise in Form einer Lärmschutzwand zu bekommen.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erläutert Herr Ammermann, dass in der Regel Splitter-siedlungen im Außenbereich keine Chance auf aktiven Lärmschutz haben.

Herr Langhorst betont noch einmal, dass der Verzicht auf den Bau der A 20 die beste Lösung darstellt, jedoch aus taktischen Gründen die Verwaltungsvorlage nachvollziehbar ist, sodass sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schlussendlich bei der Abstimmung enthalten wird.

Beschlussempfehlung:

Für den Bereich Bekhausen wird die Aufstellung des Bebauungsplanes 101 „Bekhausen“ mit dem Ziel der städtebaulichen Beordnung beschlossen.

Die genaue Abgrenzung des Planbereiches ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 9

**Aufstellung Bebauungsplan 102 "Ehemaliger Sportplatz Kleibrok"
Vorlage: 2013/110**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann weist darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt zunächst der Aufstellungsbeschluss erfolgen soll, sodass noch ausreichend Zeit bleibt, die gesamte Fläche einer kompletten Überprüfung zu unterziehen und auch unter Berücksichtigung des Schulsports die Planung inhaltlich auszugestalten.

Frau Lamers erinnert daran, dass beim Grundsatzbeschluss pro Sportanlage Köttersweg Einvernehmen darüber herrschte, dass die Sportplätze Kleibrok und Mühlenstraße aufgegeben und teilweise zur Refinanzierung genutzt werden sollten. Vor dem Hintergrund des relativ langen Zeitfensters bis zur Umsetzung fordert sie, zu prüfen, welche Formen der Bebauung (z. B. Mehrgenerationenhäuser) möglich wären, ob und inwieweit die Containerklassen noch benötigt werden und in welchem Bereich Schulsport ermöglicht werden könnte. Sie bittet darum, Planungsalternativen vorzulegen, die sinnvoller Weise mit der Schule vorab abgestimmt werden sollten.

Herr Langhorst ergänzt, dass die Bedürfnisse der Grundschule oberste Priorität genießen sollten und unter Berücksichtigung künftiger Schülerzahlen sorgfältig geprüft werden muss, welche sportlichen Anlagen (z. B. Ballspielfeld, Sprunggrube, 50-Meter-Laufbahn) die Schule benötigt, um einen sachgerechten Sportunterricht auf einer Freisportfläche gewährleisten zu können. Darüber hinaus schließt er sich den Ausführungen von Frau Lamers an und betont, dass aufgrund der langen Zeitachse ausreichend Zeit bleibt, um analog zu seinem Antrag hinsichtlich der innerörtlichen Bebauung alternative Konzepte zu erarbeiten.

Herr Krause betont, dass bei der weiteren Planung der alte Baumbestand im Umfeld der Containerklassen berücksichtigt werden muss und obendrein auch gleich der insbesondere bei Veranstaltungen unzureichende Parkplatz der Grundschule mit einbezogen werden sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Wilters bezüglich einer möglichen Übertragung der Wallhecke an die Anlieger erklärt Bürgermeister von Essen, dass es in der Gemeinde Rastede üblich ist, dass zunächst das Gespräch mit den Altanliegern geführt wird.

Frau Fisbeck legt dar, dass Freisportflächen für eine Schule grundsätzlich wichtig sind, jedoch am Beispiel der Grundschule Kleibrok deutlich wird, dass der Sportplatz von der Schule für Unterrichtszwecke nicht genutzt wird. Gleichwohl regt sie ebenso wie die Vorredner an, gemeinsam mit der Schule die zukünftige Ausgestaltung einer Freisportfläche zu planen.

Auf Nachfrage von Herr Röben und entsprechendem Hinweis von Herrn Langhorst führt Bürgermeister von Essen aus, dass der Beschlussvorschlag nicht um die eingebrachten Anregungen ergänzt werden muss, sondern die Verwaltung die unterbreiteten Vorschläge für die weitere Beratung aufgreifen und einarbeiten wird.

Beschlussempfehlung:

Für den Bereich der Grundschule Kleibrok sowie der angrenzenden Sportplatzfläche wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 102 „Ehemaliger Sportplatz Kleibrok“ mit dem Ziel der Schaffung von Wohnbauflächen sowie zur Beordnung der planerischen Darstellung der Schulflächen beschlossen.

Die genaue Abgrenzung des Planbereiches ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

**Straßenkataster für das Gemeindegebiet Rastede
Vorlage: 2013/137**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann legt eingangs dar, dass das erstellte Straßenkataster der Gemeinde Rastede jetzt eingesetzt werden kann, um eine Prioritätenliste für Ausbau- und Sanierungsmaßnahmen erstellen zu können. Eine entsprechende Vorlage soll bis zu den Haushaltsberatungen vorgelegt werden.

Herr Kramer, Frau Lamers und Herr Langhorst danken für die umfangreiche Vorlage, auf deren Grundlage eine Prioritätenliste erstellt werden soll. Es wird seitens der Ausschussmitglieder darauf hingewiesen, dass nunmehr eine aussagekräftige Arbeitsgrundlage zur Verfügung steht, Änderungen stets einzupflegen sind, eine möglichst langfristige Planung aufgestellt werden sollte und das jährlich ausreichende Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden müssen, um den Straßenzustand im Gemeindegebiet mittelfristig wieder auf einem ordentlichen Niveau zu heben.

Auf Nachfrage von Frau Lamers hinsichtlich des geplanten Ausbaues der Oldenburger Straße zwischen Schloss und Kreisverkehrsplatz Borbecker Weg erläutert Herr Ammermann, dass es momentan so aussieht, als ob nächstes Jahr unter bestimmten planungsrechtlichen Voraussetzungen mit dem Ausbau begonnen werden könnte. Eine erste Anliegerinformation ist für den 14.10.2013 geplant.

Beschluss:

Die Darstellungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 11

**Art und Umfang der Straßenreinigung
Vorlage: 2013/116**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann stellt anhand einiger Folien den Sachverhalt vor und macht deutlich, dass die Verwaltung vor dem Hintergrund der in der Vorlage geschilderten Problematik eine neue Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung und eine weitere eigenständige Verordnung zum Winterdienst ausarbeiten wird.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschlussempfehlung:

Die Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung wird entsprechend den in der Sach- und Rechtslage dargestellten Modifizierungen geändert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

**Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik
Vorlage: 2013/143**

Sitzungsverlauf:

Herr Ammermann verweist auf die letztjährige Beratung und Beschlussfassung zu diesem Themenkomplex und erläutert, dass die Förderung des Projektes wie damals erhofft nun auch erfolgt. Mit der neuen Straßenbeleuchtung wird eine Energieeinsparung von rund 65 Prozent erreicht, womit gleichzeitig auch eine Entlastung des Kabelnetzes einhergeht. Durch die eingesparte Energie erfolgt eine Amortisation nach 7 bis 9 Jahren, bei Hinzunahme des jetzt noch erforderlichen Leuchtmitteltausches und den damit verbundenen Personalkosten beträgt die Amortisationszeit lediglich 3 bis 4 Jahre. Er weist abschließend darauf hin, dass die Schmuckleuchten an der Oldenburger Straße nicht wie vorgesehen mit einem Nachrüstatz versehen werden, sondern die Lampenköpfe ebenfalls komplett ausgetauscht werden müssen. Insgesamt ist diese Änderung dank der damit einhergehenden höheren Förderung kostenneutral.

Auf Nachfrage von Frau Lamers ergänzt Herr Ammermann, dass die zuletzt neu installierten Leuchten bereits LED-Technik oder Energiesparleuchtmittel beinhalten und nicht ausgetauscht werden.

Auf weitere Nachfrage von Frau Lamers erklärt Herr Ammermann, dass eine Versetzung der Masten auf die andere Straßenseite, wie beispielsweise in Hahn-Lehmden gewünscht, aufgrund der damit verbundenen recht hohen Investitionskosten für neue Kabelstränge und Masten derzeit nicht vorgesehen ist.

Herr Kramer begrüßt die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, die sich trotz der relativ hohen Investitionskosten zügig amortisiert.

Beschlussempfehlung:

Die Ausschreibung für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik erfolgt entsprechend den bei der Bemusterung 2012 vorgestellten Mindeststandards.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 13

Einwohnerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Es werden von zwei Bürgern Fragen zu folgenden Themenkomplexen gestellt und vom Bürgermeister von Essen beantwortet:

- Verkehrszählung / Verkehrsmessung Horstbusch und Kleibroker Straße (Auswertung Horstbusch liegt noch nicht vor; Geschwindigkeit auf der Kleibroker Straße bleibt im Rahmen).
- Aktivitäten aus dem Kreis der Verwaltung / Politik nach der Zurücknahme des ersten Antrages auf Bau eines Kuhstalls in Kleibrok (Gespräche wurden geführt; ein neuer Antrag liegt bislang nicht vor).

Tagesordnungspunkt 14

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Röben schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:40 Uhr.